



HIER BAUT FÜR
SIE DIE
KATHOLISCHE
PFARREI
ST. GERTRUDIS
IN HORSTMAR
UND LEER

SOMMER UND HERBST 2025

Horstmar & Leer
Katholische Pfarrei
St. Gertrudis



GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

mitten, ja fast schon am Ende des Sommers gibt's einen Pfarrbrief mit dem Titel „Baustellen“, denn wir haben viele Baustellen, von denen wir berichten möchten, damit Sie alle informiert sind.

Hinweisschilder auf Baustellen gibt es beim Immobilien- und im Straßenbau, aber auch auf mancher Internetseite. Und bei manchen gesundheitlichen Problemen sprechen wir ebenfalls von Baustellen.

Baustellen verlangen uns oft eine Menge ab an Einschränkungen und Geduld, weil es selten so klappt, wie es geplant ist und wir es gerne hätten. Gut tut es, wenn auch mal eine Baustelle fertig wird und man den Erfolg sehen kann.

Oft tun sich auch neue Baustellen auf, die uns wieder viel abverlangen. Doch immer steckt in einer Baustelle das Potential, dass dadurch etwas besser wird. Es tut gut zu sehen, dass durch jede Baustelle etwas Neues entsteht, das wir mitprägen und dann auch genießen können.



So lade ich Sie ein die verschiedenen Baustellen unserer Pfarrei anzuschauen:

- Neubau von Kita, Pfarrheim und Bücherei St. Cosmas und Damian in Planung zum Neubau der Kita St. Elisabeth;
- Planung zum Neubau des Pfarrheims St. Gertrudis am Kirchplatz in Horstmar;
- Fassadensanierung der St. Gertrudiskirche steht vor dem Abschluss; die Arbeiten laufen seit Ende 2014 (!);
- Vorwurf des sexuellen Missbrauchs durch einen Priester, der früher in unserer Pfarrei tätig war. Hier zerbricht ganz viel Vertrauen bei Menschen, das neu aufgebaut werden muss – auch eine Baustelle, die wir uns nicht ausgesucht haben;
- Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarreirat im November – Wir dürfen uns freuen, dass sich in unserer Pfarrei nach wie vor eine Menge Menschen finden, die bereit sind die Zukunft unserer Pfarrei verantwortlich mitzugestalten und auf unserer „Baustelle St. Gertrudis“ mit Ideen und Tatkraft mitzumachen.
- 700. Jahrestag der Gründung des Kollegiats St. Gertrudis.
Wo geht es hin mit der Kirche?
Wie sieht unsere Pfarrei in Zukunft aus?
Was fehlt, wenn Gott fehlt?

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude und beim ein oder anderen Thema auch die notwendige Nachdenklichkeit beim Lesen von den vielen unterschiedlichen Baustellen unserer Pfarrei.

Herzliche Grüße
Ihr und Euer

Johannes Brüll



WAHLEN ZU DEN KIRCHENVORSTÄNDEN UND PFARREIRÄTEN AM 8./9.11.2025



Macher und Entscheider gesucht: Am Samstag und Sonntag, 8. und 9. November, werden in St. Gertrudis in Horstmar und Leer mit dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand die beiden entscheidenden Leitungsgremien der Pfarrei für die nächsten 4 Jahre gewählt.

Der Pfarreirat leitet und vertritt gemeinsam mit Pfarrdechant Johannes Büll, dem Kirchenvorstand und dem Seelsorgeteam die Pfarrei. Seine Aufgaben sind deren strategische mittel- und langfristige Ausrichtung, die Entwicklung der pastoralen Grundsätze der Vermögensverwaltung sowie die interne und externe Kommunikation. Entscheidungen des Pfarreirats sind also wesentlich ausschlaggebend für die Zukunft der Pfarrei.

In Horstmar und Leer werden künftig 5 gewählte Personen dem Pfarreirat angehören. Für den Pfarreirat kandidieren können Katholikinnen und Katholiken aus Horstmar und Leer, die mindestens 16 Jahre alt sind.

Der Kirchenvorstand vertritt die Kirchengemeinde im rechtlichen Sinn. Er verwaltet entsprechend der vom Pfarreirat entwickelten Grundsätze ihr Vermögen und entscheidet über Finanzen, Personal, Bauunterhaltung und Liegenschaften. Außerdem hält der Kirchenvorstand den Kontakt zu öffentlichen Stellen und Behörden. Seine Arbeit schafft die Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirchengemeinde.



Im Kirchenvorstand von St. Gertrudis engagieren sich künftig 6 gewählte Personen. Als Kandidatinnen und Kandidaten kommen alle katholischen und volljährigen Gläubigen aus Horstmar und Leer in Frage.

Aus Sicht von Pfarrdechant Johannes Büll sind die anstehenden Wahlen sehr wichtig. Das ehrenamtliche Engagement in den Gremien eröffne den Gläubigen die Möglichkeit, die Kirche vor Ort nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Beispiele sind einerseits die Errichtung der Kita St. Josef, der geplante Neubau der Kita St. Elisabeth und des Pfarrheims in Horstmar sowie das anstehende Bauprojekt in Leer mit Kita inkl. Pfarrheimflächen und KÖB aber auch die Einführung der ehrenamtlichen Begräbnis- und Wortgottesdienstleitung und die hervorragende ökumenische Zusammenarbeit.

„Wer eine ‚Kirche von uns und für uns‘ statt einer ‚Kirche von oben‘ will, ist herzlich eingeladen, im November Pfarreirat und Kirchenvorstand zu wählen“, sagt Büll, „unsere Pfarrei ist umso lebendiger, je mehr Menschen sie mitgestalten und ihre Richtung mitbestimmen.“ Dies sei vor allem auch im Hinblick auf die Pastoralen Räume und die weitere kirchliche und gesellschaftliche Entwicklung von großer Bedeutung.

Die aktuellen Gremienvertreter haben sich dafür entschieden, die Wahl als Allgemeine Online-Wahl durchzuführen. Dabei bekommen alle Wahlberechtigten eine Einladung zur Wahl per Brief. Dieser enthält die Zugangsdaten für die Onlinewahl. Mit denen können die Wählerinnen und Wähler am heimischen PC, Handy oder Tablet ihre Stimme abgeben. Wer das nicht kann oder möchte, kann Briefwahl beantragen. Zusätzlich bieten wir die herkömmliche Urnenwahl an. Wer also seine Kreuzchen lieber auf Papier machen möchte, kann das am Sonntag, 09.11.25, vor und nach den Gottesdiensten in Horstmar und Leer machen. Dabei wird technisch ausgeschlossen, dass eine Wählerin/ein Wähler mehrmals wählt.

Weitere Infos zu den anstehenden Wahlen gibt es im Internet unter www.bistum-muenster.de/wahlen sowie www.sankt-gertrudis.de und in den sozialen Medien unserer Pfarrei.

- Annegret Geisler-



Der Pastoralraum Steinfurt wurde zum 1. Januar 2024 kirchenrechtlich errichtet und umfasst die katholischen Kirchengemeinden sowie weitere kirchliche Akteure in Altenberge, Horstmar, Laer, Metelen, Nordwalde, Ochtrup und Steinfurt.

Zum 1. Januar 2026 soll ein Leitungsteam, bestehend aus einem leitenden Pfarrer, einem/einer Pastoralreferent/in, zwei freiwillig Engagierten und später auch noch einer Verwaltungsleitung, folgende Aufgaben übernehmen:

- **Zusammenarbeit:** Das Leitungsteam fördert die Zusammenarbeit aller Engagierten im Pastoralen Raum.
- **Strategie:** Das Leitungsteam verantwortet die pastoral-strategische Ausrichtung des Pastoralen Raums.
- **Vernetzung:** Das Leitungsteam fördert Kooperationen und koordiniert die pastoralen Aufgaben auf Ebene des Pastoralen Raums.
- **Kommunikation:** Das Leitungsteam sorgt für eine gute Kommunikation aller Akteure und repräsentiert den Pastoralen Raum nach außen.
- **Personal:** Das Leitungsteam nimmt Personalverantwortung auf der Ebene des Pastoralen Raums wahr und hat das Wohl der Mitarbeitenden im Blick.
- **Ressourcen:** Das Leitungsteam steuert die personellen und finanziellen Ressourcen des Pastoralen Raums.

Wir suchen deshalb Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl durch die ehrenamtlichen Gremienvertreter/innen im Pastoralen Raum, die ab dem 1. Januar 2026 als

freiwillig Engagierte (m/w/d)

für die Dauer von vier Jahren im Leitungsteam für den Pastoralen Raum Steinfurt mitarbeiten.

Was Sie mitbringen:

- Motivation, pfarreübergreifende kirchliche Veränderungsprozesse mitzugestalten
- Bereitschaft, sich nach Ihren zeitlichen und persönlichen Möglichkeiten einzubringen
- Mitgliedschaft in der katholischen Kirche

Was Sie erwartet:

- Überörtliche Zusammenarbeit und Leitungsverantwortung in einem gleichberechtigten Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen
- Neue Möglichkeiten und Erfahrungen in der Gestaltung und Entwicklung von Kirche
- Unterstützung durch das Bistum Münster (z.B. Qualifizierung, Fortbildung, Supervision)

Interessiert? Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an Matthias Kaiser, Koordinator für den Pastoralen Raum Steinfurt (Tel. 02552 70222-11, kaiser@bistum-muenster.de).

Darüber hinaus können mögliche Kandidatinnen und Kandidaten **bis zum 31. August 2025** auch online vorgeschlagen werden.

www.kreisdekanat-steinfurt.de/pr-steinfurt





PFARRFEST

06. & 07. SEPTEMBER 2025

KIRCHPLATZ LEER



Samstag, 06. September

17.00 Uhr Gottesdienst mit dem Chor Only Sometimes
anschl. Dämmerchoppen. Es spielt die Leerschke Blickband

Sonntag, 07. September

11.00 Uhr Frühschoppen mit Grundsteinlegung Neubau
Kita, Bücherei und Pfarrheimräume. Anschließend geht's weiter...

Ein buntes Programm wartet auf die Besucher:
Losbude, Kinderkarussell, Bücherflohmarkt, Hüpfburg, Musik und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt.

WAS FEHLT, WENN GOTT FEHLT ?

HORSTMAR FEIERT DAS 700-JÄHRIGE GRÜNDUNGSJUBILÄUM DES KOLLEGIATSTIFTS ST. GERTRUD

Dass Horstmar immer schon etwas ganz Besonderes war, belegt die Gründung des Kollegiatstifts St. Gertrudis, die sich in diesem Jahr zum 700. Mal jährt.

Ein Vorbereitungskreis hat sich auf die Spuren nach dem begeben, was das Kollegiatstift für Horstmar als Ort, für seine Entwicklung und für die ganze Region bedeutet hat. Er bereitet den großen Festakt zum Gründungsjubiläum und weitere damit verbundene Veranstaltungen in diesem Jahr vor.

Annegret Geisler (Kirchenvorstand), Monique Laumann (Pfarreirat), Johannes Büll (Pfarrdechant), Alexander Becker (Gemeindemanager) und Prof. Dr. Michael Beintker (Theologe) sind in die Geschichte eingetaucht, um herauszufinden, was von den 700-Jahre alten Ideen bis heute Auswirkungen hat.

Die Ergebnisse werden sich in mehreren spannenden Veranstaltungen im zweiten Halbjahr dieses Jahres niederschlagen. Am 18.09. berichtet Dr. Dennis Hartjes in seinem Vortrag um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche über ‚das Mittelalterliche Schulwesen‘ und speziell über die Horstmarer Lateinschule, die aus dem Kollegiatstift erwachsen ist.

Für Oktober bereitet „Lokal-Historiker“ Heinz Herdt zusammen mit der KFD-Horstmar einen Spaziergang zu den historischen Orten des Kollegiatstifts in Horstmar vor. Welche Orte waren damals relevant und kirchlich geprägt – welche sind es heute? Diese Fragen stehen über dem spannenden Nachmittag, für den ein Termin rechtzeitig über alle Wege kommuniziert werden wird.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden ihren Höhepunkt am **23. November** erreichen. Auf einen **ökumenischen Festgottesdienst** in der St. Gertrudiskirche um **16.00 Uhr** folgt gegen **17.30 Uhr** ein Festakt in der Aula des Lernzentrums.



In Kurzvorträgen werden Prof. Dr. Thomas Söding (Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken) und Prof. Dr. Michael Beintker (früherer Vorsitzender des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen) die Frage des Abends aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufwerfen:

„Was fehlt, wenn Gott fehlt?“

Die Organisatoren freuen sich, wie hochkarätig die sich anschließende Diskussionsrunde zum gleichen Thema besetzt sein wird: Neben Landes-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat der Diözesanadministrator im Bistum Münster und Leiter der Vertretung der fünf Bistümer beim Landtag in Düsseldorf Dr. Antonius Hamers ebenso seine Teilnahme zugesagt wie die Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken Susanne Falcke und Schwester Katharina Kluitmann (Delegierte beim Synodalen Weg).

Neben den prominenten Expertinnen und Experten auf dem Podium sollen auch Livemusik, Getränke und Snacks für die gebührende Feierstimmung an dem festlichen Abend sorgen.

Mit den bunten, auffälligen Bierdeckeln, die das Vorbereitungsteam ab Mai zahlreich streuen wird, wird ab sofort der Termin überall in Horstmar und Leer vor Augen stehen und den Menschen immer wieder begegnen und ihr Interesse wecken.

- Alexander Becker -



von links: Annegret Geisler, Monique Laumann, Johannes Büll, Alexander Becker



FAMILIENBESUCH

Im März machten sich die Tagesgäste der Seniorentagespflege (SenTa) Horstmar bei bestem Wetter gemeinsam mit ihren Betreuerinnen zu einem Ausflug ins Haus Loreto in Horstmar-Leer auf. Dessen Trägerschaft wurde vor einem Jahr vom Caritasverband Steinfurt e. V. übernommen. Somit war es eine Art „Familienbesuch“.

Beim Besuch wurden Erinnerungen wach: Ein Tagesgast der SenTa Horstmar erinnerte sich, dass er früher selbst als Messdiener in der Kapelle gedient hatte. Ein anderer Gast war stets zum Gottesdienst in der Kapelle vor Ort gewesen, wie er berichtete.

Britta Höing, Leitung des Sozialen Dienstes im Haus Loreto berichtete mehr zur Geschichte des Hauses. Ein gemeinsamer Rundgang ließ alle staunen, wie groß und weitläufig doch alles ist. Besonders beeindruckte der Boden mit den alten Fliesen, die bunten Fenster mit Einfachverglasung sowie die eher schlichte Kapelle. Zum krönenden Abschluss ging es zur Lourdes-Grotte, die 1904 eingeweiht wurde.

Beim Gegenbesuch der Ordensschwestern im April gab es viele Fragen: Wie finanziert sich eine Tagespflege? Was wird den Tagesgästen alles geboten? Und wie viele Gäste sind täglich vor Ort? Die sechs Ordensschwestern des Haus Loreto waren sehr interessiert beim Besuch der SenTa in Horstmar.

Bei einem informativen Rundgang beantwortete Nicole Thiemann als Leitung der SenTa alle Fragen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Schwestern vom sogenannten Aktivtisch, mit dem die Tagesgäste täglich gemeinsam quizzten, spielen oder auch mal einen Film ansehen können.

Beim gemeinsamen Kaffee tauschten sich Tagesgäste und Schwestern zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten aus.

Videodreh zum Tag der Pflege

Um auf den Tag der Pflege am 12. Mai aufmerksam zu machen, hat der Diözesancaritasverband Münster in diesem Jahr verschiedene Pflegeeinrichtungen besucht, um dort Videos zu drehen. Aus Horstmar waren das St. Gertrudis-Haus, die Sozialstation und die SenTa mit dabei. Mitarbeitende aus der Pflege berichten, was für sie das Besondere an ihrem Beruf ist. Die fertigen Videos finden Sie auf unseren Social Media Kanälen.



Besuch der Ordensschwestern des Haus Loreto in der SenTa Horstmar



Beim Videodreh zum Tag der Pflege standen u. a. Bernadette Mieling und Nicole Thiemann in der SenTa (linkes Bild) sowie Barbara Wernsmann für die Sozialstation vor der Kamera



Die SenTa Tagesgäste vor der Lourdes Grotte des Haus Loreto

Entscheiden für einen Tag in Gemeinschaft

- Wir laden Sie herzlich zu einem Kennenlernetag ein
- Kommen Sie vorbei und lernen Sie unser vielfältiges Angebot kennen
- Möchten Sie uns weiterhin besuchen, dann übernimmt Ihre Pflegekasse, je nach Pflegegrad, den Großteil der Kosten - ohne Einbuße im Pflegegeld.



Lernen Sie uns kennen - unverbindlich und kostenfrei

SenTa Horstmar · Münsterstraße 11 · 48612 Horstmar · Tel. 02558 / 997 92 94



RÜCKBLICK PFARRFEST HORSTMAR

Am Sonntag, den 01. September 2024 fand nach der Coronazeit wieder ein Pfarrfest in Horstmar statt.

Der Pfarreirat hatte Anfang des Jahres beschlossen, das Pfarrfest nur an einem Tag zu machen, da noch nicht absehbar war, wie viel Platz auf dem Kirchplatz sein wird auf Grund der Baustellen.

Insgesamt beteiligen sich 18 Vereine und Verbände und die Kitas mit Essen und Trinken, Spiel und Spaß.

In gemeinsamen Gesprächen mit den Beteiligten stand dann fest, dass die Hälfte des Pfarrfesterlöses gespendet werden sollte und die andere Hälfte für die Vereine bleiben sollte.

Nachdem der Erlös von 3189,44 € feststand, trafen sich die Beteiligten noch einmal.

Viele der Vereine und Verbände spendeten ihren Teil. Es konnte somit 1417,44 € an die Sanitäter vor Ort und 708,72 € an die Jugendfeuerwehr überwiesen werden.

Des Weiteren bekamen die vier Kitas und das Jugendrotkreuz ihren Anteil von 177,18 €.

Die SenTa und die Wilmas bekamen den Teil des Landvolkes und den Erlös vom Erntedankfest des Landvolkes was einen Betrag von 377,18 € ergab.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es ein gelungenes Fest war.



„PASQUARELLAS PERLEN“



In diesem Jahr haben sich unsere drei Kitas während der Fastenzeit mit einer besonderen Raupe befasst. Ihr Name ist „Pasquarella“ („kleines Ostern“ oder „Osterling“) und besteht aus insgesamt sieben farblich unterschiedlichen Perlen. Und sie erzählt die Ostergeschichte.

Jede Perle steht für etwas Besonderes. Die Perlmutter-Perle steht für das Wertvolle im Leben. Die blaue Perle hat mit Wasser zu tun. Die dritte Perle ist gelb und bringt Sonne und Licht. Die rote Perle symbolisiert das starke Gefühl der Wut. Die grüne Perle wiederum erzählt von Palmsonntag.

Das braune Brot – Perle wird mit dem Brechen des Brotes während des letzten Abendmahls in Verbindung gebracht. Dann folgt die schwarze Perle. Sie zeugt vom schwarzen Tag im Leben von uns Christen, dem Karfreitag.

Damit hört es aber nicht auf, denn aus der bunten Raupe wird ein wunderschöner bunter Schmetterling. Er bringt uns die Hoffnung der Auferstehung und das neue Leben.

„Pasquarella“ hat die Kinder acht Wochen lang in Bann gezogen. In jeder Kita wurden unterschiedliche Aktionen zu den Perlen angeboten. Es wurde gesungen, gespielt, gebastelt, sogar philosophiert u.v.m. Die Raupe wurde ein steter Begleiter aller Kinder und Mitarbeiterinnen.

Den Höhepunkt fand dieses Bibelprojekt im Kindergottesdienst am Ostermontag. Viele Kinder und deren Familien folgten der Einladung in die evangelische Erlöserkirche. Dort konnten die Kinder die Geschichte Revue passieren lassen, singen, klatschen und lachen. Und von jeder Kita schlüpfte ein Schmetterling, den die Kids auf großen Bettlaken gemalt hatten. Ein schöner WOW – Effekt.

Anschließend durften die Kinder noch Ostereier im Garten suchen und die Erwachsenen hatten Zeit, bei einem Kaffee sich auszutauschen und eine gute Zeit miteinander zu haben.

Wir sind gespannt, wie das nächste Bibelprojekt wohl aussehen wird!

- Beate Surmund -



KINDERPILGERTAG 2025 IN MÜNSTER WIR SIND MIT GOTT UNTERWEGS

Am 12. Juni 2025 fand der erste Kinderpilgertag mit den Vorschulkindern der katholischen Kitas der nördlichen Dekanate in Münster statt. Insgesamt nahmen 1200 Kinder gemeinsam mit ErzieherInnen teil. Unter dem Motto "Wir sind mit Gott unterwegs" gab es an unterschiedlichen Stationen viel zu entdecken.

Alle Kinder und deren Erzieherinnen wurden von einem Bus an den jeweiligen KiTas abgeholt und sind gemeinsam nach Münster gefahren. Gestartet haben wir mit einem Frühstücks-Picknick auf dem Domplatz, wo noch ein paar Kreisspiele gespielt wurden, bevor es zur Dom-Führung ging. Im Dom haben uns nette Leute an insgesamt drei Stationen einige Dinge näher erklärt.





Der Christophorus hinten im Mittelgang ist zum Beispiel mit dem Podest insgesamt 8 Meter hoch und die goldenen Statuen im Altar sind so wertvoll, dass sie durch eine Glasscheibe geschützt werden und die Luft um sie herum klimatisiert ist. Später haben wir an einem Trommel-Workshop teilgenommen.

Das war für die Kinder supercool und spannend! Außerdem haben wir die Lieder für die Abschluss-Andacht geübt.

Gute getan hat die Pause beim Zwischenstopp in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Liebfrauen-Überwasser, dort gab eine gemütliche Leseinsel, in der alle zur Ruhe kommen konnten, bevor wir zur Abschluss-Andacht zurück zum Dom gegangen sind. Dort haben am Ende alle noch den Pilgersegen und ein Erinnerungsband bekommen, das wir an den Fisch-Pilger Stab Knoten durften, den wir extra für den Pilgertag in der KiTa vorbereitet haben. Anschließend machten wir auf den Heimweg.

Um es mit den Worten von Marcus Bleimann zu sagen: „Die Stimmung ist super, das Feedback auch, die Sonne scheint – das Leitwort ‚Wir sind mit Gott unterwegs‘ ist heute wirklich spürbar geworden.

Ein großes Dankeschön an das Orga-Team des Aktionsprogramms Kita Lebensort des Glaubens.





PILGERTAG DER „KLEINEN“ IN ST. JOSEF

Parallel zu den angehenden Schulkindern sind die „kleinen „Kinder der Kita St. Josef zur evangelischen Kirche in Horstmar gepilgert. Nach einer guten Stärkung mit einem leckeren Frühstück, welches die Kinder alle von zuhause mitgebracht haben, haben sich alle zum Start bereit gemacht.

Auf unserem Weg haben wir gemeinsam verschiedene Gotteslieder gesungen und uns unterhalten. An der evangelischen Kirche angekommen wurden wir nett von Alexander Becker erwartet und begrüßt. Gemeinsam sind wir dann in die Kirche gegangen und die Kinder durften zuerst überlegen, was „pilgern“ denn eigentlich bedeutet...?

Danach haben wir gemeinsam gebetet, ein paar Lieder gesungen und zum Schluss Kerzen angezündet für alle unsere liebsten Mitmenschen.

Nachdem wir aus der Kirche wieder herausgegangen sind, haben wir mit den Kindern zusammen ein kleines Picknick gemacht. Es gab Salzbrezeln, Wasser und Apfelschorle. Zum Schluss durften die Kinder noch eine Runde auf der Rasenfläche rennen und sich austoben. Als wir wieder in der Kita angekommen sind, waren alle Kinder müde und ausgepowert.

Nach einer Stärkung beim Mittagessen ging der normale KiTa-Alltag weiter.

Wir hatten vor Orte ebenfalls eine schöne Zeit beim Kinderpilgertag des Bistum Münster.





MISSBRAUCH ZERSTÖRT VERTRAUEN

Oder: Wem kann man in dieser Kirche überhaupt noch glauben?

Wie ein Lauffeuer ging die Presseinformation des Bistums Münster in der Osterwoche durch unsere Gemeinde: Gegen einen ehemaligen Kaplan und Seelsorger unserer Gemeinde, der inzwischen Bischof von Nalgonda (Indien) ist, ist der Vorwurf des sexuellen Missbrauchs erhoben worden, der in den Jahren 2005 bis 2007 begangen worden sei.

Viele Menschen in unserer Pfarrei und weit darüber hinaus sind verunsichert und fassungslos, weil der Priester und Bischof hohe Wertschätzung genossen hat.

Der Vorwurf macht sprachlos.

So sprachlos war über all die Jahre die betroffene Person, die sich erst jetzt gemeldet hat.

Hilfreich und erhellend war der Gesprächsabend in unserer Gemeinde am 15. Mai 2025. Hierzu waren Vertreter des Bistums Münster zu uns gekommen, um Rede und Antwort zu stehen: Frau Bauland - die Interventionsbeauftragte, Frau Lucht – die stellvertretende Pressesprecherin, Herr Mamot – der Personaldezernent, sowie Frau Brunett – Begleiterin für die Priester der Weltkirche, die in unserem Bistum tätig sind.

Diese stellten zuerst den Sachverhalt dar und gaben dann Informationen zum Verfahrensverlauf. Bei der Staatsanwaltschaft wird im Ermittlungsverfahren geprüft, ob ein strafrechtlich relevantes Verhalten vorliegt. Davon hängt ab, ob es zu einer Anklage seitens der Staatsanwaltschaft kommt oder nicht. Hierbei spielen ggfs. auch Verjährungsfristen eine Rolle.

Unabhängig davon läuft das kirchenrechtliche Verfahren. Dazu hat das Bistum Münster die Vatikan-Dikasterien für die Glaubenslehre und für die Bischöfe in Rom informiert. Von dort aus muss nun der Metropolitanbischof der Kirchenprovinz in Indien, nämlich der Bischof Hyderabad informiert werden, der dann die weiteren kirchlichen Ermittlungen in Indien veranlassen muss. Die Ergebnisse dieser Ermittlungen werden nach Rom zu den genannten Dikasterien geleitet, von denen dann die weiteren Schritte erfolgen.



Hier zeigt sich bereits, dass die Verfahrensabläufe klar geregelt und transparent sind. Papst Franziskus hat die Verfahren für die Bischöfe noch vor wenigen Jahren konkretisiert und verschärft.

Ziel muss es sowohl auf Ebene der Weltkirche als auch unserer Pfarrei vor Ort sein, noch einmal ganz deutlich zu machen, dass bei uns kein begangenes Unrecht vertuscht oder schöneredet wird.

Wir setzen alles dran, damit sich besonders Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene, ja grundsätzlich Jede und Jeder, bei uns sicher weiß vor Übergriffen jeder Art. Dazu haben wir uns im „Institutionellen Schutzkonzept“ (ISK) unserer Pfarrei verpflichtet. (Das ISK finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrei: <https://www.sankt-gertrudis.de>)

Anfang August brachte plötzlich ein Artikel der Kirchenzeitung unnötige Verwirrung. Zuerst online (06.08.) und dann in der Druckversion (17.08.) erweckte der Artikel den Eindruck, das Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft sei „mangels hinreichenden Tatverdachts eingestellt“ worden; „zudem seien die Vorwürfe sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen strafrechtlich verjährt.“

In einer Pressemitteilung vom 15.08. hat das Bistum klargestellt:

„Anders als von Kirche+Leben.de am 6. August dargestellt, ist das Verfahren nicht ‚mangels hinreichenden Tatverdachts‘ eingestellt worden. Grund für die Einstellung des Verfahrens ist vielmehr die strafrechtliche Verfolgungsverjährung der im Raum stehenden Vorwürfe. Eine Entscheidung über einen hinreichenden Tatverdacht hat die Staatsanwaltschaft hingegen nicht getroffen.“ Laut der Pressemitteilung schätzt die Interventionsbeauftragte Frau Bauland die Vorwürfe der betroffenen Person als glaubhaft und plausibel ein. Die Vorwürfe seien entsprechend der kirchenrechtlichen Bestimmungen bereits im März 2025 in Rom gemeldet worden.

Das Bistum weist darauf hin, dass zudem bis auf Weiters ein von Diözesanadministrator Dr. Antonius Hamers erlassenes Dekret gilt. Demnach sind dem Beschuldigten die Ausübung sämtlicher priesterlicher Dienste im Bistum Münster sowie die Kontaktaufnahme zu Gläubigen des Bistums Münster untersagt.



Liebe Leserinnen und Leser, bitte gestatten Sie mir ein persönliches Wort. Mich und das gesamte Leitungsteam unserer Pfarrei bedrückt, dass hier Vertrauen, das Menschen uns als Kirche entgegenbringen, bedroht oder gar zerstört worden ist. Wir setzen alles daran, Vertrauen wieder zu gewinnen. Nur im vertrauensvollen Miteinander können wir in dieser Situation allen Betroffenen gerecht werden und die lähmende Sprachlosigkeit überwinden. Bedenken wir bei allem, was wir sagen und hören, was dies für den betroffenen Menschen bedeutet, der viele Jahre mit der Situation allein war. Bedenken wir andererseits auch, dass für den Priester im noch laufenden kirchenrechtlichen Verfahren weiter die Unschuldsvermutung gilt.

Ich weiß, dass die Betroffenheit und Verunsicherung nach wie vor groß ist. Deshalb stehen die Seelsorger bei Gesprächsbedarf zur Verfügung. Nehmen Sie gerne Kontakt auf zum Seelsorger Ihres Vertrauens.

Johannes Büll



WIR BAUEN !



1. KITA PFARRHEIM BÜCHEREI ST. COSMAS UND DAMIAN

Endlich ist es soweit. Am 7. September 2025 findet im Rahmen des Pfarrfestes in St. Cosmas und Damian die Grundsteinlegung statt.

Am 25. Juli fanden die ersten Vergabegespräche für die Rohbauarbeiten mit Vertretern der Firmen K. Hinkers (Rohbau), Haveloh (Zimmerei) und Daume (Dachdeckerei) in der Dechanei in Horstmar statt. Daran nahmen auch Pfarrdechant Johannes Büll und Herr Josef Höing für den Kirchenvorstand, Herr Lampe und Frau Kurzke für das Architektenbüro und die Bauleitung, Herr Plagge und Frau Hölscher für die Verwaltung teil. Im Rahmen dieser Gespräche konnten sowohl die Firmen als auch die Vertreter der Bauherrenseite noch Fragen klären und Anmerkungen einbringen.

Im Verlauf des Gespräches wurde aber auch der Baustart besprochen und auf den 7. September terminiert. An diesem Sonntagvormittag wird um 11.30 Uhr der Grundstein gelegt.

Schon vor dem 7. September laufen Vorarbeiten, wie die Klärung, ab wann Strom und Wasser verfügbar sind und wie das Gelände gesichert wird und noch vieles mehr, das von außen gar nicht sichtbar sein wird.

Wir freuen uns sehr, dass das vorbereitende Planen und Rechnen und Anträge stellen und Auflagen erfüllen nun endlich ein Ende hat und die aktive Bauphase beginnen kann.

Die Bauphase selbst wird wahrscheinlich länger als anderthalb Jahre dauern, dennoch sind wir sowohl dem neuen und schönen Kindergarten als auch endlich wieder einem eigenen Pfarrheim um einiges näher gekommen.



2. FASSADENSANIERUNG ST. GERTRUDIS HORSTMAR

Eine andere Baustelle ist da schon weiter. Alle Besucher des Kirchplatzes können von den Fortschritten, die die Sanierung des Langhauses der Kirche macht, mit eigenen Augen bewundern.

Die bereits sanierte Seite der Kirche, die vom Kirchplatz aus zu sehen ist, erstrahlt in einem wunderschönen hellen Sandsteinton. Die ganze Atmosphäre des Kirchplatzes wird dadurch aufgewertet. Bewunderung für das schöne Bauwerk vermischt sich unwillkürlich mit einem heimatlichen Gefühl und weckt die Vorfreude auf die Vollendung der Maßnahme. Der Kirchplatz lädt dann wieder vermehrt zum Verweilen und sich erholen auf. Und die tagsüber stets offene Kirchentür ermöglicht es, auch das Innere der schönen St. Gertrudis Kirche zu genießen, Ruhe zu finden, vielleicht ein Gebet zu sprechen, zu sich selbst zu finden. Im Innern der Kirche wird auch ein Blick auf die frisch renovierte Orgel möglich. Diese Maßnahme wurde bereits im August abgeschlossen. Die Orgel, die Königin der Instrumente, ertönt nicht nur während der Gottesdienste, sondern auch immer mal wieder zu Konzerten zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen.



3. KITA ST. ELISABETH

Die Planungen für den Neubau der Kita St. Elisabeth nehmen Formen an. Auch hier gilt es, auf dem langen Weg der Abstimmungen zwischen den Entscheidungsträgern LWL, Jugendamt, BGV, Investor ... Schritt für Schritt voran zu kommen.

4. PFARRHEIM ST. GERTRUDIS HORSTMAR

Langsam, aber stetig geht es auch hier weiter. Da der Bauplatz von der Größe her sehr beschränkt ist und etliche Bestimmungen in Bezug auf Abstände zu Grundstücksgrenzen, neue Brandschutzverordnungen und vieles mehr beachtet werden müssen, dauerte die Planung entsprechend. Inzwischen ist der Bauantrag gestellt.



- Margret Hölscher und Johannes Büll -

Wir sind für Sie da ... in St. Gertrudis

Pfarrbüro Horstmar und Leer

Schlossstr. 14
48612 Horstmar

Dorfstraße 9
48612 Horstmar-Leer

Telefon: 02558 - 90 222 90

E-Mail: stgertrudis-horstmar@bistum-muenster.de
www.sankt-gertrudis.de

Öffnungszeiten:

montags: 15.00 – 18.00 Uhr Horstmar (Horstmar)

donnerstags: 9.30 – 11.30 Uhr Horstmar (Horstmar)

donnerstags: 15:00 - 17:00 Uhr (Leer)

Darüber hinaus sind die Pfarrbüros per Mail oder Telefon zu erreichen.

Seelsorge

Pfarrdechant Johannes Büll
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 22 29 12
buell-j@bistum-muenster.de

Diakon Ralf Laumann
Zum Esch 42 – Tel: 02551 – 81808
laumann@bistum-muenster.de

Diakon Franz-Josef Reuver
Südring 2 – Tel: 02558 - 90 22 29 599
reuver-fj@bistum-muenster.de

Beerdigungsdienst Ruth Hüsing
Tel: 0170 - 35 38 305
huesing-r@bistum-muenster.de

Verwaltung

Verwaltungsreferentin Margret Hölscher
Schlossstr. 14 - Tel: 02558 – 90 22 29 13
hoelscher-mar@bistummuenster.de

Wenn Sie unsere Pfarrei finanziell unterstützen möchten

St. Gertrudis Horstmar u. Leer

Volksbank Ochtrup-Laer eG DE42 4016 4618 5110 2470 01

Wenn Sie einen bestimmten Spendenzweck unterstützen möchten, z.B. Caritas oder Orgelreinigung ..., dann weisen Sie bei der Überweisung mit einem Vermerk darauf hin.

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Horstmar

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 3.000 Exemplare